

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Info-Liste-Berlin

25.10.2023

Gegen die Rechtsentwicklung der Bürgerlichen Parteien

Einladung zum nächsten Treffen des Interbündnis am 13.11.23

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit lade ich euch im Namen der Koordinierungsgruppe der Regionalgruppe Berlin des Internationalistischen Bündnis ganz herzlich zu unserem **nächsten Treffen** ein.

Datum: Montag, der **13.11.23** Zeit: **18 Uhr** Ort: Treff International, Reuterstr.15, 12053 Berlin-Neukölln (Nähe Hermannplatz)

Tagesordnungsvorschlag:

1. Einleitung durch die KOG
2. Kurzer Bericht vom 1. Weltkongress der internationalen "Einheitsfront gegen Faschismus, Krieg und Umweltzerstörung" (UF)
3. Vorbereitung unseres gemeinsamen Auftretens auf der Lenin-Liebkecht-Luxemburg-Demonstration und -kundgebung am 14.1.2024
 - Beschluss zur gemeinsamen Teilnahme
 - inhaltliche Vorschläge
 - Welche Aufgaben stehen an?
 - Übernahme der einzelnen Aufgaben durch eine der Trägerorganisationen und Einzelne
4. Finanzen
5. nächstes Treffen

Es scheint noch viel Zeit zu sein, aber wir wollen ja alles ohne Hektik und mit Beratung in den Trägerorganisationen vorbereiten.

www.afgazad.com

۱

afgazad@gmail.com

Vorsichtshalber habe ich in Absprache mit der Zentralen Koordinierungsgruppe des Interbündnis schon mal einen Infotisch und die Zeit der Kundgebung auf dem Friedhofsvorplatz beantragt.

Zu zwei Aktivitäten möchte ich euch noch herzlich einladen:

A) Kundgebung "Flächenbrand in Nahost beenden!" - Protest gegen die imperialistische Aggression Israels - Solidarität mit dem palästinensischen Befreiungskampf - Keinen Fußbreit der faschistischen Hamas"

Donnerstag, 26. Oktober 23, 17 Uhr auf dem Vorplatz des Rathaus Neukölln (Karl-Marx-Str. 83/U-Bhf Rathaus Neukölln)

Veranstalter ist das Interbündnis.

Ich denke, dass uns dieser Krieg alle bewegt und zugleich viel Klärungsbedarf ist. Es wird ein offenes Mikro auf antifaschistischer Grundlage geben, wo ihr alle eingeladen seid zu sprechen.

Hier ist ein neuer Herd für einen drohenden und evtl. atomaren 3. Weltkrieg entstanden.

Es ist auch deshalb wichtig, dass alle, die das Anliegen teilen, kommen, weil am Montag, den 16.10. die Kundgebung verboten wurde und der Rathausvorplatz von der Polizei abgeriegelt war.

Diese Kundgebung am Donnerstag ist also auch ein Kampf gegen die Einschränkung demokratischer Rechte unter dem Vorwand der Terrorbekämpfung und der Gleichsetzung des palästinensischen

Befreiungskampfes mit der faschistischen Hamas. Ich schicke euch auf den Spendenaufruf der UF mit, um dazu beizutragen, die eingetretene humanitäre Katastrophe im Gaza zu mildern.

B) Veranstaltung "Gegen die Rechtsentwicklung der bürgerlichen Parteien, von Regierung und Staatsapparat" am 3.11.23, 18 Uhr im "Treff International", Adresse s.o.

Veranstalter ist auch das Interbündnis, zusammen mit einem Betroffenen von Polizeiübergriffen. Den Flyer schicke ich euch im Anhang mit.

Ich freue mich, wenn viele zum Interbündnistreffen und der Kundgebung und Veranstaltung kommen, liebe Grüße, Barbara



Internationalistisches
Bündnis
Regionalgruppe
Berlin

Gegen die Rechtsentwicklung der bürgerlichen Parteien, von Regierung und Staatsapparat

Der Film zum Polizeieinsatz am 1. Mai 2021 bei der revolutionären 1.Mai-Demonstration gibt viel Stoff, auf was wir uns mit dem Widerstand gegen die faschistische Gefahr, gegen die atomare Weltkriegsgefahr und die begonnene Umweltkatastrophe einstellen müssen. So im Umweltkampf, Die mehrjährige Haftstrafe gegen die Antifaschistin Lina P. aus Leipzig oder gegen Mitglieder der „letzten Generation“ sind aktuelle Beispiele. Die wirklichen (Umwelt-) Verbrecher sind die Monopole wie RAG, RWE und VW.

SOLIDARITÄT IST DAS GEBOT DER STUNDE

Das gilt für die Zukunft. Aber es ist auch immer noch nötig, mit den damals Betroffenen, die Solidarität zu organisieren. Sie dürfen mit ihren traumatischen Erlebnissen und finanziell nicht allein bleiben. Wie wir das in Zukunft von Anfang an zu organisieren, z.B. beim 1.Mai 2024, auch das wollen wir mit euch beraten.

Freitag, 3.11.2023 um 18 Uhr

**„Treff International“
Reuterstr. 15, Berlin-Neukölln**

(Nähe Hermannplatz)

Für leckeres Essen ist gesorgt.

V.i.S.d.P.: B. Riemer,
Monusstr. 22, 12063 Bin

Humanitäre Katastrophe Spendenaufruf der United Front Deutschland: »Gaza soll leben!«
Am 7. Oktober 2023 fand ein militärischer Angriff unter Führung von Hamas-Kräften auf Israel statt. Das palästinensische Volk hat das volle Recht auf Widerstand gegen die jahrzehntelange Politik der völkerrechtswidrigen Besetzung, Unterdrückung und Ausbeutung durch Israel. Verletztes Kind wird in Gaza geborgen und ins Krankenhaus gebracht. Die Krankenhäuser und Pflegekräfte sind am Limit (Foto: Occupied News)
Durch nichts zu rechtfertigen sind allerdings die faschistischen Massaker an der

Zivilbevölkerung, die am 7. Oktober stattfanden. Demokratische Befreiungsbewegungen dürfen sich niemals die Methoden ihrer Gegner zu eigen machen! Deshalb gilt volle Solidarität mit dem palästinensischen Volk, aber keine Solidarität mit islamistisch-faschistischen Kräften. Die Reaktion des Staates Israel ist nunmehr ein tödlicher Feldzug gegen die Masse der palästinensischen Bevölkerung. So erklärt der israelische »Verteidigungs«-Minister Gallant: »Ich habe alle Beschränkungen aufgehoben. Wir werden jeden töten, der gegen uns kämpft, unter Einsatz aller Mittel.«¹ Das ist die unverhohlene Drohung mit Kriegsverbrechen und Genozid! Im palästinensischen Gazastreifen droht nicht nur eine humanitäre Katastrophe, sie ist bereits da. Deshalb spendet / spenden Sie für die humanitäre Hilfe an die Masse der Bevölkerung im Gazastreifen! Wir garantieren die verlässliche Übergabe von 100 % der Gelder zu eben diesem Zweck. Spendenkonto Solidarität International IBAN DE 86 5019 0000 6100 8005 84 Stichwort: United Front Gaza V.i.S.d.P.: B. Riemer, Morusstr. 22, 12053 Berlin

Worum geht es? Die israelische Regierung hat eine vollständige Blockade von Wasser, Strom und Lebensmitteln über den Gazastreifen verhängt. Bereits 2670 Menschen sind bei den Angriffen der israelischen Armee getötet worden² darunter mindestens 700 Kinder. 9600 Menschen wurden verletzt, 5000 Wohnungen völlig zerstört, Tausende sind nicht mehr bewohnbar. Die gesamte Bevölkerung im Norden des Gazastreifens wird in der Vorbereitung weiterer Schläge aus der Luft, zu Wasser und zu Boden aufgefordert, den Norden zu verlassen und nach Süden zu ziehen. Allein um das zu forcieren wurde zeitweilig eine minimale Wasserversorgung im Süden wieder aufgenommen. Das Internationale Komitee des Roten Kreuzes: »Die Aufforderung der israelischen Behörden, die Menschen in Gaza-Stadt sollten unverzüglich ihre Häuser verlassen, sowie die lückenlose Belagerung, die ihnen ausdrücklich Nahrung, Wasser und Strom vorenthält, sind nicht vereinbar mit dem humanitären Völkerrecht.«³ Die Sprecherin des UN-Büros für Menschenrechte, Ravina Shamdasani, weist darauf hin, dass der Aufruf zur Evakuierung als kollektive Bestrafung illegal und strikt verboten ist. Die Bevölkerung auszuhungern ist sogar ein Kriegsverbrechen! 4 Hunderttausende haben sich auf den Weg gemacht in die bereits völlig überfüllte Region im Süden des Landes. V.a. für Krankenhäuser ist das der Supergau. Die WHO schlägt Alarm: »Die erzwungene Verlegung von 2000 Patienten und Gesundheitspersonal in den südlichen Gazastreifen könnte einem Todesurteil gleichkommen.«⁴ Der Klinikdirektor Ahmed Moranna: »Es ist eine völlig unrealistische Forderung, ein Krankenhaus voller Patienten zu evakuieren«⁵ An der ägyptischen Grenze stehen bereits große Mengen von Hilfsgütern, darunter

medizinische Hilfsmittel für 300.000 Menschen bereit. Ägypten weigerte sich tagelang, die Grenze zu öffnen und sie blieb von Israel abgeriegelt. Deshalb: sofortige Hilfe ist angesagt! Gaza soll leben! Monika Gärtner-Engel Quellen & Links 1 Yoaf Gallant, zitiert nach: Nils Metzger, Völkerrecht zum Gaza-Krieg, zdf.de 11.10.2023 2 Stand 16.10.23 3 Internationales Komitee vom Roten Kreuz, »Israel und die besetzten Gebiete«, icrc.org 13. Oktober 2023 4 ntv.de 13.10.23 5 Ahmed Moranna im Sender Al-Arabya, zitiert nach tagesschau.de vom 15. Oktobe